



ASPEKTE STEINHAUSEN

Mitteilungsblatt der Gemeinde Steinhausen, der Vereine, der Pfarrei und des Gewerbes

Steinhauser Dorfläden ...

... erweitern sich positiv. Mit der Neueröffnung im modernen Geschäfts- und Wohnhaus an der Neudorfstrasse 1, startet Jolanda Bachmann vom Coiffeur H₂O mit ihrem Team nach dem Umzug per 2. Oktober an neuem Standort. Auf dem ehemaligen Ge-

lände der Zimmerei Fähndrich ist ein modernes Haus entstanden, welches mit seiner Holzfassade dem Ursprung die Treue hält.

Weitere Ladenlokale sind im Ausbau an der Bahnhofstrasse. In der November Ausgabe stellen wir die Fachgeschäfte im einzelnen vor.

100 Jahre Bahnhof Steinhausen! Wer

hätte das gewusst? Dank dem Leserbrief von Kurt Clemenz Meier erfahren wir mehr über die Zeit um 1904.

Steinhausen hat ein sehr gutes Angebot an Veranstaltungen für Junge Eltern und Kinder. Dass es für die älteren Semester auch ein grosses Angebot gibt und dies auch genutzt wird, wenn es in die Ferne geht, zeigen die Artikel auf den Seiten 10, 12, und 17.

Nachdem der Oktober mit dem 10. Oktoberfest des Gasthaus zur Linde schon im September eingestimmt wurde, freuen wir uns schon auf die Chilbi mitten im Dorf.

Vom Freitag 22.10.04 bis Sonntag 24.10.04 wird rund um den Kreisel ein



Der Bahnhof Steinhausen um 1930

Impressum:

Redaktionsteam: Urs Nussbaumer,
Max Gisler (Gi.)

Erscheinungsweise: 11 mal/Jahr
Redaktionsschluss Ausgabe 11/2004:
15. Oktober 2004

Auflage: 4200 Exemplare
Druck: Druckerei Ennetsee
Satz: Gnos Print GmbH

Gemeinde	2, 3, 5, 14
Bibliothek	4
Musikschule	3, 4
Leserbrief	6
Pfarrei	8
Gewerbe	9, 27
Vereine	6-7, 10, 12-18, 20-22, 24, 25
Schule	19
Ludothek	23
Kulturkommission	26
Veranstaltungskalender	28

buntes Treiben mit den verschiedenen Fahrgeschäften und Verkaufsständen jung und alt erfreuen. Gemütliche Restaurationsbetriebe, wie die Chlaushütte, das Feuerwehrdepot, die Guggenmusigen auf dem Dorfplatz und nicht zu letzt die Chilbiwirtschaft im Chilematt Zentrum, um nur einen Teil zu nennen, werden jedem kulinarischen Wunsch gerecht werden. Ich wünsche gute Unterhaltung.

Urs Nussbaumer

Aus dem Rathaus

Chilbi 2004

Von Freitag, 22. Oktober 2004, 14.45, bis Sonntag, 24. Oktober 2004, 24.00 Uhr, findet in Steinhausen - traditionsgemäss mitten im Dorfzentrum - die Chilbi statt. Das Zentrum wird von Donnerstag, 21. Oktober 2004, 09.00 Uhr, bis Montag, 25. Oktober 2004, 22.00 Uhr, gesperrt. Die Umleitungen werden signalisiert. Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst wurden über die Einschränkungen orientiert. Die ZVB Linien 6 und 61 werden via Industriestrasse /Knounerstrasse/ Kirchmattstrasse umgeleitet. Die Haltestelle Oele wird nicht bedient, die Haltestelle Zentrum wird an die Kirchmattstrasse verlegt.

Die Fahrgeschäfte werden jeweils bis 24.00 Uhr in Betrieb sein. Die Restaurationsbetriebe und Chilbibeizen im ganzen Dorf haben am Freitag und Samstag Freinacht. Ab jeweils 02.00 Uhr muss die Musik reduziert, ab 03.00 Uhr eingestellt werden.

Wir wünschen der Bevölkerung eine tolle Chilbi und danken bereits jetzt für das Verständnis. Sofern Sie Fragen haben oder während der Chilbi Probleme entstehen, ist die Sicherheitsabteilung, Polizeiamt, rund um die Uhr unter Telefon Nr. 079 549 67 24 erreichbar.

Arbeitsjubiläum

Am 1. Oktober 2004 begeht Marcel Blättler, Leiter der Abteilung Bau und Umwelt, bei der Gemeinde Steinhausen das 20-jährige Dienstjubiläum. Der Gemeinderat gratuliert dem Jubilar zu diesem Anlass und dankt ihm für seinen langjährigen Einsatz und die für die Öffentlichkeit geleisteten guten Dienste.

Öffnungszeiten der Ladengeschäfte im Dezember 2004

Gemäss dem kantonalen Ladenöffnungsgesetz kann der Gemeinderat im Dezember an maximal zwei öffentlichen Ruhetagen die generelle Öffnung der Verkaufsgeschäfte bewilligen. Die Geschäfte dürfen dabei ab 10.00 Uhr bis längstens 17.00 Uhr of-

fen gehalten werden. Der Gemeinderat hat die Sonn- und Feiertage vom 8. und 19. Dezember 2004 als Verkaufssonntage bewilligt.

Reglement Abfallbewirtschaftung

Der Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA) hat basierend auf dem Bundesgesetz über den Umweltschutz ein Reglement für die kommunale Abfallbewirtschaftung erarbeitet. Dieses Reglement soll für alle Verbandsgemeinden des ZEBA oder Gemeindegebiete, die dem ZEBA angeschlossen sind, verbindlich sein.

Der Gemeinderat hat den Reglementsentwurf geprüft und begrüsst ein für alle Gemeinden einheitliches und verbindliches Reglement und ist mit dem ZEBA-Reglement, welches voraussichtlich im Jahr 2005 in Kraft treten soll, einverstanden. Mit dem Inkrafttreten dieses ZEBA-Reglementes wird das gemeindliche Reglement betreffend Entsorgung von Abfällen ausser Kraft gesetzt.

Die gute Idee Schenken Sie einen Gutschein vom Dorf Steinhausen



Für einen 100 Fr. Gutschein erhalten Sie z.B.:

Beim Coiffeur Schelbert einen Herrenschnitt mit Formen.

In der Vineria einen Geschenkkorb mit 1 Flasche Wein, Teigwaren und einem feinen Sugo.

Im Gasthaus zur Linde ein 3-Gang-Menu mit einem Glas Wein.

Die Gutscheine können bei der Raiffeisenbank Steinhausen bezogen werden.

Soziales ... in der heutigen Zeit (Teil 2)

Seit drei Jahren ist Edith Capawana die Leiterin der Abteilung von Soziales und Gesundheit in der Gemeindeverwaltung. Sie wird in ihrer administrativen und operationellen Arbeit von drei Mitarbeitern und sechs Mitarbeiterinnen unterstützt (siehe Teil 1 in der Ausgabe vom Juli 2004).



Ihr heutiger Beruf als diplomierte Sozialarbeiterin war nicht vorgezeichnet und ihre Karriere hätte ganz anders verlaufen können. Während 14 Jahren lebte sie nämlich in den Vereinigten Staaten, wo sie heiratete, eine Tochter gebar und an einem College der bekannten New York University Literatur und Psychologie studierte. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz kam eine Wiederaufnahme des Studiums am C.G. Jung-

Institut in Zürich aus finanziellen Gründen nicht in Frage. Daher bewarb sie sich um die Stelle als Leiterin des Sozialamtes in Kriens. Dort liess sie sich vom 1994 bis 1998 zum Teil berufsbegleitend zur diplomierten Sozialarbeiterin HFS ausbilden.

Hohe Anforderungen

Von da an war sie fest eingebunden in eine öffentliche Einrichtung, die in den letzten Jahren eine Entwicklung durchgemacht hat, wie sie keine staatliche Institution erlebte. Da ist zum einen die hohe Professionalisierung des Sozialwesens, Was einst als Hilfestellung mit mehr oder weniger individueller Handhabung der Betreuer möglich war, stützt sich heute auf ein dichtes Regelwerk von gesetzlichen Vorgaben und Richtlinien. Wer auf diesem Gebiet tätig ist, muss sich deshalb auch rechtlich gut auskennen und die Formalisierung hat den Papierkrieg anschwellen lassen. Und da ist zum andern die Anspruchshaltung dem Staat gegenüber, die in der Sozialarbeit immer wieder zu spüren ist. Ein Konsumverhalten, das keinen Verzicht kennt, lässt schon junge Leute in die Schuldenfalle geraten. «Werte wie verzichten können oder sich einschränken, sind nicht sehr hoch im Kurs», meint sie

mit Blick auf die Budgetberatungen. Zunehmend hat sie auch mit Menschen zu tun, welche durch die Komplexität des Alltags und dem allseits spürbaren Leistungsdruck kaum mehr in der Lage sind, ihr Leben selbständig und positiv zu gestalten.

Sorge tragen zum Erreichten

Was motiviert sie, trotz der oft negativen Erlebnisse an ihrer Tätigkeit festzuhalten? «Wir müssen Sorge tragen zu den Errungenschaften, wie sie ein Sozialstaat wie die Schweiz heute kennt», gibt sie spontan zur Antwort. Und gemeint ist damit auch, durch eine professionelle Handhabung den Missbrauch so gut wie möglich zu verhindern. Hier haben die Sozialarbeitenden eine wichtige Aufgabe zu erfüllen, muss doch jeder Fall individuell angeschaut und abgeklärt werden. «Das braucht Sachverstand, methodisches Können und eine gewisse Lebenserfahrung», ist Edith Capawana überzeugt. «Positive Erlebnisse in der Sozialarbeit ergeben sich immer dann, wenn sich problematische Lebensumstände von Klienten und Klientinnen nachhaltig verbessern oder sich zumindest stabilisieren», gibt sie abschliessend zu Protokoll.

Interview: Hansruedi Hürlimann

Musik – Kommunikation – Stille

Stellen Sie sich vor, Sie hätten nur noch ein paar Minuten, vielleicht eine Stunde übrig, um einen Artikel zu schreiben, und irgendwie verwehrt sich der passende Einstieg, das passende Thema. Könnte die Oktoberausgabe von Aspekte auch ohne Musikschulbeitrag erscheinen? Nein, gerne möchte ich einen Beitrag beisteuern da ich mich selbst immer wieder freue, über die Aktivitäten in Steinhäusen informiert zu sein. So fange ich also an zu schreiben und mache Sie, liebe Leserin, lieber Leser, zu Komplizen meiner Themensuche.

Die Musikschule hat ihren Betrieb nach der Sommerpause wieder aufgenom-

men. «Neue» und «alte» SchülerInnen haben nach erfolgter Stundenplaneinteilung den Unterricht aufgenommen und üben, musizieren, lernen, konzertieren. Der Unterricht verlangt nach Administration, die auch auf vollen Touren läuft. Über den Sinn und die Qualität der musischen Bildung wurde an gleicher Stelle schon berichtet. Wenn sich auch diese Informationspflicht nie erschöpft, möchte ich... Halt!

Es ist schon erstaunlich, wie wortreich sich fehlender Inhalt darstellen möchte. Dem «nicht wissen» folgt nicht automatisch «nichts sagen». Anstatt dass Worte in gedankliche Stille eingehen, über-

schlagen sie sich auf der Suche nach Aussage. Aus dieser Beobachtung wächst ein Interesse an der Stille, eine innere Kommunikation. Ja, das ist ein passendes Thema! Schön wäre es, mit diesem Artikel anstatt Worte Stille zu transportieren. Könnte man Stille hervorrufen, liesse man die Seite leer? Was ist Stille eigentlich, und wo verweilt Stille während einem Gespräch, beim Musik hören? Wird sie von Laut und Klang verdrängt oder ausgefüllt? Bildet sie sozusagen den Uterus für alles Klingende? Ich höre in mich hinein und kann sie doch nicht finden. Muss ich mir mehr Zeit und Ruhe geben, vielleicht Musik hörend eine Brücke

schlagen, so dass Stille mich findet? Ge-
setzt der Fall, sie fände mich, würde ich
sie auch aushalten können? Ich weiss es
nicht.

Also danke ich Ihnen, meiner Leserin,
meinem Leser, für das Interesse. Begeg-

nen wir uns, zum Beispiel an einem Mu-
sikschulkonzert, wo wir gemeinsam zu-
hören und Zeit und Raum finden für die
Suche nach Stille.

«Das Universum und ich existieren zu-
sammen, und alle Dinge und ich sind eins.

Da alle Dinge eins sind, ist da noch Raum
für Worte?

Doch, da ich schon gesagt habe, dass al-
le Dinge eins sind, wie können denn Wor-
te nicht existieren?»

Zen Koan



Gemeinde
Steinhausen

Bibliothek

Chilematt, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 10 32
www.steinhausen.ch/bibliothek

Montag		14–19 Uhr
Dienstag	10–12 Uhr	14–19 Uhr
Mittwoch		14–19 Uhr
Donnerstag	10–12 Uhr	14–19 Uhr
Freitag		14–19 Uhr
Samstag	10–13 Uhr	

Mitdenken, mitplanen

So könnte man die Arbeit der Biblio-
thekskommission kurz und treffend um-
schreiben.

Zur Bibliothekskommission kam ich an-
lässlich der Vernissage von Armin Hof-
stetters Buch «Steinhausen». An diesem
Werk hatte ich als Redaktionsmitglied
mitgearbeitet. Alfred Margraf, Mitglied
der Gründungskommission, hatte soeben
seinen Rücktritt erklärt und ich wurde
angefragt, ob mich die Arbeit in der Bi-



bliothekskommission interessieren wür-
de. Erfreut sagte ich zu.

Eine moderne Bibliothek, welche ein
Unterschied zu den Bibliotheken in mei-
ner Jugendzeit. Damals waren alle Bü-
cher in braunes Packpapier eingebunden
und auf dem Rücken war die Register-
nummer vermerkt. Sie standen in hohen
Schränken unter Rollladenverschluss
und hatten dementsprechend einen
speziellen, tiefen Geruch.

Unsere Gemeindebibliothek im Chile-
matt präsentierte sich von Beginn an of-
fen, ansprechend und modern, mit einem
aktuellen Angebot.

Es ist die Aufgabe der Bibliotheks-kom-
mission, dafür zu sorgen, dass dies auch
in Zukunft so bleibt. Also gilt es, Trends
und Bedürfnisse der Benutzer zu erken-
nen und darauf zu reagieren. Auch zeit-

gemässe Erneuerungen, wie zum Beispiel
die Einführung der elektronischen Bü-
cherausleihe, müssen geplant, budget-
tiert und danach umgesetzt werden.
Spannend sind auch immer wieder neue
Medien, welche das Buchangebot ergän-
zen sollen. Während meiner bisherigen
«Amtszeit» haben wir Tonträger in Form
von Kassetten, später CDs, Wander- und
Velokarten, CD-ROMs, Sprachkurse und
DVDs ins Angebot aufgenommen.

Trotz all dieser neuen Medien sind mir
die Bücher am nächsten.

War ich früher eher bei den Gestellen der
Sachbücher anzutreffen, um Anleitun-
gen zum Basteln mit den Kindern und
Ideen zu sammeln, so zieht es mich heu-
te mehr zur Belletristik und nicht zu ver-
gessen zu den Reisebüchern. Keine Reise,
keine Ferien, ohne mir vorher in der Bi-
bliothek die wichtigsten Unterlagen.

Bei den Romanen schaue ich zurzeit be-
wusst nach Schweizer Autorinnen. Wis-
sen Sie, liebe Leserinnen und Leser, wie
viele gute Schriftstellerinnen wir in der
Schweiz haben? Sehr viele, und falls Sie
dazu Fragen haben, unsere Bibliotheka-
rinnen freuen sich, Ihnen diese zu beant-
worten.

Ruth Steiger, Bibliothekskommission



**Feldenkrais
Method**

**BEWUSSTHEIT DURCH
BEWEGUNG**

Verbal angeleitete Lektionen im Liegen,
Sitzend oder Stehend ermöglichen bessere
Körperwahrnehmung und dadurch weniger
Verspannungen, mehr Wohlgefühl im Alltag.
Interessiert?
Weitere Infos über laufende Kurse

Angelika Gassner Odermatt
Mattenstr.46
6312 Steinhausen
041/ 740 04 64

HENGARTNER & JANS AG



**Gartenpflege +
Gartengestaltung**

Verband
Schweizerischer
Gärtnermeister

**Höfenstrasse 35
6312 Steinhausen**
Tel. 041 / 741 78 88
Fax. 041 / 740 01 53

Integrative Förderung im Kindergarten

Der heutige Kindergartenalltag zeichnet sich unter dem Einfluss des allgemeinen sozialen Wandels durch erhöhte Heterogenität aus. Die Kinder kommen aus ihrer häuslichen familiären Umgebung zum ersten Mal täglich in eine grössere Kindergruppe. Sie alle haben eine individuelle Biografie und bringen unterschiedliche Erfahrungen mit. In den letzten Jahren ist die Bandbreite von Kindern mit besonderen Begabungen und Kindern mit Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten grösser geworden. Der Kindergarten hat den Auftrag, Kinder bei ihrem individuellen Entwicklungsstand abzuholen und bestmöglichst zu fördern. Um diesem Auftrag auch in

Zukunft gerecht zu werden, arbeitet neu eine Schulische Heilpädagogin in einem Teil der Kindergärten. In den übrigen Kindergärten steht sie in beratender Funktion zur Verfügung. Die integrierte heilpädagogische Förderung im Kindergarten ermöglicht unter anderem eine frühzeitige Erfassung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen.

Das können sein:

Entwicklungsrückstände in der Wahrnehmung, der Kognition, im emotional-sozialen Verhalten etc. spezielle Begabungen.

Die integrative Förderung bietet diesen Kindern präventive und gezielte heilpädagogische Unterstützung und



Kindergartenkinder anlässlich des Waldtages vom 14. September 2004

Anregung. In kleinen Gruppen oder in Einzelarbeit werden in spielerischem Tun Fähigkeiten gestärkt und neue Fertigkeiten entwickelt. Grundsätzlich haben alle Kinder besondere Bedürfnisse. Daher sollen möglichst alle Kinder innerhalb einer Kindergarten-Gruppe vom Zusatzangebot profitieren können. Dies geschieht im Rahmen des Kindergartenunterrichts und

in enger Zusammenarbeit mit der jeweiligen Kindergartenlehrperson. Der Informationsaustausch mit den Eltern oder weiteren Bezugspersonen des Kindes ist dabei sehr wichtig.

Ferner steht die Heilpädagogin der Kindergartenlehrperson, wie auch den Eltern, beratend zur Seite. Sie hilft - falls nötig - wenn es um das Einleiten zusätzlicher Therapiemassnahmen wie z.B. Logopädie oder Psychomotorik geht und unterstützt die beteiligten Bezugspersonen bei den Einschulungsbeurteilungen.

Personell wird die Stelle durch Barbara Nussbaumer besetzt. Frau Nussbaumer ist seit Juli 2000 an der Schule Steinhausen als Kindergärtnerin tätig. In den letzten Jahren beschäftigte sie sich intensiv mit der Heterogenität im Kindergarten und den Möglichkeiten, wie darauf reagiert werden kann. Das dreijährige berufsbegleitende Studium zur Schulischen Heilpädagogin absolviert sie in Luzern am Institut für Schulische Heilpädagogik. Wir wünschen ihr in ihrer neuen Tätigkeit einen guten Start und viel Erfolg.

Abteilung Bildung und Schule

Seit über 20 Jahren

R. & R. HÄUSLER **EGGE**

MALERGE SCHÄFT

HASENBERGSTRASSE 7 6312 STEINHAUSEN

FÜR RENOVATIONEN

NEUBAUTEN

UMBAUTEN

TELEFON 041 741 76 21 FAX 041 741 06 21



D. Fankhauser AG
Metallbau-Schlosserei

6312 Steinhausen
Sumpfstrasse 13
Telefon 041 - 741 23 60
Telefax 041 - 741 20 70

Allgem. Metallbau- und Schlosserarbeiten
auch in Alu. Türen, Fenster, Fronten
Wintergärten, Balkon und Sitzplätze,
Einglasungen, Automatische
Aufzugsvorrichtungen für Velos

Glückwünsche zum 100-Jahres-Jubiläum der Bahnhofstadien-Steinhausen!



Der Bahnhof Steinhausen um 1904

Vor genau 100 Jahren (nämlich am 1. Oktober 1904) erhielt nach 40-jährigem Ringen das damalige so idyllische Bauerndorf Steinhausen endlich einen eigenen Bahnhof.

Als die Eisenbahnstrecke Zug-Affoltern a.A.-Zürich im Jahre 1864 eröffnet wurde, fuhr jene Dampflokomotive inkl. Bahnwagen ohne Halt an unserer Gemeinde vorbei! (Gemeindeareal nur 5 Km²). Denn die damalige privatrechtliche Eisenbahngesellschaft weigerte sich strikte für Steinhausen eine Bahnstation zu bauen. Mit der gerechtfertigten Begründung: diese obstreiche Gemeinde wäre für den täglich mehrmaligen Zwischenstop einwohnermässig zu klein! (und unbedeutend?)

Auch Jahrzehnte nach dieser feierlichen Einweihung (des 1. Oktober 1904) gab es keine Arbeitspendler

nach Zürich. Und viel zu oft hielt der SBB-Zug vergebens bei der Station Steinhausen. Die meisten Bahnbenutzer fuhren ohnehin nach Zug oder direkt nach Cham (Verbindungsgeleis wurde später aufgehoben).

Zukunftsperspektiven

Wussten Sie, dass der auch heute noch erhaltenswerte Bahnhof Steinhausen leider auf der roten Liste zur Betriebsschliessung steht? Trotz dem jobkillenden, wirtschaftsfeindlichen Sparabsichten seitens Bundesregierung sowie SBB-Management sei ein langfristiger Erhalt durchaus gerechtfertigt. Auch im Sinne von Bahnkundendiensten oder der Lagerung von Gütern braucht unsere Zuger-Gemeinde unbedingt diesen kleinen Bahnhof mit aktiver Bewirtschaftung. Andernfalls könnte (mittels Motion) die Gemeindeverwaltung zum Stationsbewirtschaftungsunterhalt verpflichtet werden. Denn wir dürfen es nicht tatenlos zulassen, dass nur wegen asozialen Sparplänen unsere Bahnstation geopfert wird, wofür unsere Vorfahren 40 Jahre für einen eigenen Bahnhof kämpfen mussten!

Kurt Clemenz Meier, Steinhausen



Voranzeige Räbeliechtli-Umzug

«Wer schnitzt die schönsten Räben?»

Datum Räbenverkauf:
Dienstag, 2.11.2004

Zeit: 13.30 – 16.00 Uhr

Ort: Schulhaus Sunnegrund V

Datum Umzug:
Donnerstag, 4.11.2004

Zeit: 18.30 Uhr

Auskunft:

Club junger Eltern

Brigitte Graf,

Tel. 041 743 01 31

Nicole Brandenburg,

Tel. 041 741 16 56

Nähere Angaben zu diesem Anlass finden Sie bis Ende Oktober in den Steinhauser Aspekten, im kath. Pfarrblatt, im ref. Gemeindeblatt sowie auf einem Flugblatt. Reservieren Sie diese Daten. Der Club junger Eltern freut sich schon jetzt auf Ihre Teilnahme.



Victor Scherer Sanitär-Service

- Verkauf und Montage von V-Zug-Geräten
- Closomaten, Duschtrennwände
- Lavabos, WC, Mischbatterien
- Boiler und Boilerentkalkungen
- Badumbauten
- Sanitär-Reparaturen

Eichholzstrasse 3, 6312 Steinhausen
Telefon 041-741 02 02

SW das Unternehmen für alle Fälle!
Spezialbau AG Inhaber: Schaffhauser Walter

Isolationen + Abdichtungen Innenausbau + Renovationen

SW Spezialbau AG · Parkstrasse 2 · 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 71 81 · Fax 041 741 64 81

Sportclub Steinhausen

Die Juniorenabteilung des SC Steinhausen organisierte wie üblich zu Saison-Beginn den obligaten Fototermin. Nebst den üblichen Mannschaftsfotos wollte die Juko ein Gesamtbild der Juniorenabteilung von 240 Junioren und 35 Trainern mit dem Vereins-Signet «SCS» erstellen. Es brauchte viel Vorbereitung, Geduld und Geschick um alle Anwesenden auf ein Bild zu platzieren. Zudem kündigte sich ein Wolkenbruch an, was die Sache nicht vereinfachte. Stolz präsentierten sich schlussendlich alle im Einheitstenü des Vereins.

Bei dieser Gelegenheit durften wir gleichzeitig neue Tenü-Sponsoren begrüßen.

Emma Lang und **Andreas Trüssel** vom **Restaurant Szenario** beschenkten unsere Db-Manschaft von **Sämi Müller** und **Hans Haas** mit neuen Tenüs.



Ebenso sorgte **Adrian Müller** von **Albis Bettwaren**, dass die **Ca-Mannschaft** von **Beat Jenzer** und **Rolf Lang** neu «eingekleidet» werden konnten.

Wir möchten uns bei den grosszügigen Tenü-Sponsoren recht herzlich bedanken.

Beide Mannschaften dankten es auf ihre Weise mit Startsiegen in der Meisterschaft und einem Dankeschön.

: Auch ich bin dabei ...

Sieben Jahre sind es jetzt schon, dass ich beim Chilbi-Team mitwirke. Wir sind ein gut eingespieltes Team von sieben Personen, welches die Chilbiwirtschaft und die Tombola der Katholischen und Reformierten Kirche im Chilematt-Zentrum Steinhausen organisiert. Bereits im Juni treffen wir uns jeweils zur ersten Sitzung, besprechen den Ablauf und fragen uns: Was könnten wir ändern oder besser machen und wer soll in den Genuss des Reinerlöses kommen? Dafür in Frage kommen Institutionen, welche auf Unterstützung angewiesen sind. Dieses Jahr berücksichtigen wir je hälftig die Sektion Zug, bzw. Zentralschweiz von Fragile Suisse, und das SOGROS-Projekt. Fragile Suisse bietet ihre Dienste und Hilfeleistungen jenen Menschen an, welche durch einen Unfall, einen Schlaganfall oder einen Hirntumor Hirnverletzungen erlitten haben und unterstützt auch deren Angehörige. Das SOGROS-Projekt nennt sich auch Verband lebensvorbereitender Kleinbetriebe und ist in Zürich-Altstetten beheimatet. Dieses Projekt, welches mit ehemaligen Drogenabhängigen und Arbeitslosen arbeitet, unterhält unter anderem einen eigenen Zirkus. Daneben hat es die Förderung der Ju-



Edith Achermann, 45
Chauffeuse
Chilbi Team, Chilematt-Zentrum
Steinhausen

gend oder die Beschäftigung von Romas zum Ziel. Meine Aufgabe im Chilbi-Team besteht in der Organisation der Tombola. Es ist nicht immer leicht einen vielfältigen Gabentisch zusammen zu stellen. Doch mit der Unterstützung der Dorfgeschäfte, Restaurants, Reisebüros, Banken usw., war dies bis anhin möglich.



Insgesamt 3 500 Lose à Fr. 1.– werden am Chilbisamstag durch Blauringmädchen zum Kauf angeboten. 250 Stück davon sind Treffer, das heisst ich muss 250 Preise organisieren. Ist die Chilbi vorbei und die Abrechnung gemacht, werden alle Gutscheine, sowie die Natural- und Geldspenden verdankt.

Für mich, sowie für das ganze Chilbi-Team, ist es eine grosse Freude einen Beitrag zur Unterstützung anderer Menschen zu leisten, die auf Hilfe angewiesen sind.

Chilbi 04

Samstag, 23. Oktober

ab 18.30 bis 01.00

Sonntag, 24. Oktober

ab 11.30 bis 18.00

im

Zentrum Chilematt



UrsDrogerie
Corinne Obergruber: Bauen Sie jetzt Ihr Immunsystem auf. Wir helfen Ihnen dabei.



Raiffeisen Steinhausen
Arnold Merz: Die Raiffeisenbank - Ihr Vertrauenspartner vor Ort. Wir machen den Weg frei.

Ein Rat schafft den Spagat Par-Con Finanz AG

Akrobatik bewundern wir im Zirkus. Dort gehört der Spagat sozusagen zum Grundprogramm. Die Par-Con Finanz AG ist ein Dienstleistungsbetrieb in Steinhausen. Sein Grundprogramm ist auch hohe Kunst. Es spannt den Bogen von den grossen Erwartungen der Kundinnen und Kunden zu den nüchternen finanziellen Tatsachen. Die Firma hat das Vertrauen der Kundschaft gewonnen und rechtfertigt es seit Jahren.

Wer ist Par-Con Finanz AG? Mit 15 Angestellten berät die Firma ihre Kundschaft in allen finanziellen Dingen. Ob es um Anlagen, Vermögensverwaltung, Versicherungen, Hypotheken oder Immobilien geht, die Par-Con Finanz AG hat die richtigen Leute, um unabhängig beraten zu können. Es sind alles Fachleute aus dem Finanz- und Treuhandbereich, die als gute Praktiker den Sinn für vernünftige Lösungen haben und fachlich auf der Höhe sind.

Die Par-Con Finanz AG ist keine Bank. Die Kundschaft wünscht keinen Verkauf, sondern verlangt solide Beratung und Betreuung. Die Firma hat sich den strengen Regeln des Zuger Vereins zur Qualitätssicherung im Finanzdienstleistungsbereich (VOF) unterworfen. Die Mund zu Mund-Werbung hat ihr zu ei-



Die Inhaber der Par-Con Finanz AG, von links nach rechts: Maurizio Marra, Burç Dinç, Georges J. Brüesch und Rudolf Knieplitsch

nem ansehnlichen Kundenstamm verhelfen. Anders als bei der grossen Konkurrenz, die mit riesigen Anzeigen auf sich aufmerksam macht, zahlt die Kundin oder der Kunde kein Honorar. Die Par-Con Finanz AG wird ausschliesslich von den Gesellschaften direkt entschädigt.

Private sowie Klein- und Mittelbetriebe sind bei der Par-Con Finanz AG gut aufgehoben. Sie wissen, dass ihre Bedürfnisse und die Ziele sorgfältig analysiert werden und ein Konzept den weiteren Weg bestimmt. So sind die Finanzen nicht nur am heutigen Tag, sondern auf Dauer im Lot. Das Vertrauensverhältnis ist sozusagen ein lebenslangliches. Beispielsweise kann es um ein junges, berufstätiges Ehepaar

gehen, das Familien- und Eigenheimplanung unter einen Hut bringen will, oder um ein Rentnerpaar, das sich absichern will, oder dann um eine Existenzgründung als berufliche Alternative, usw.

Die Par-Con Finanz AG ist leicht erreichbar. Sie hat ihre Büros an der Unteren Allmendstrasse 11. Als Nachbarin der Hydac AG, die ja unseren Leserinnen und Lesern schon bekannt ist, haben wir sie kennengelernt. Die Firmenbesitzer stellen wir im Bild vor. Sie sind zu gleichen Teilen Aktionäre und alle in der Geschäftsleitung aktiv. Für unabhängig und neutrale Wirtschaftsberatung, Finanzbetreuung und Vorsorgeplanung müssen wir nicht mehr weit reisen. -Gi.



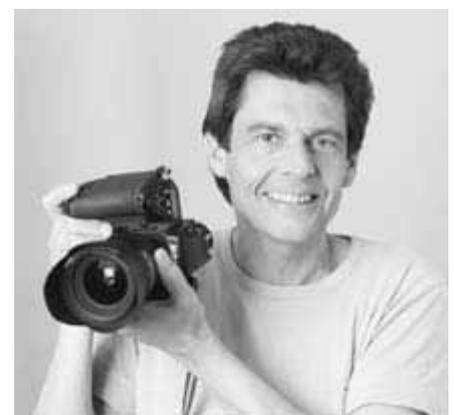
CASA nova

Walter Borner: Bei uns in der Ausstellung zeigen wir Ihnen, wie Sie schöner wohnen können.



Spar Steinhausen

Stefan Meier: Unsere grosszügigen Öffnungszeiten von 6.30 Uhr bis 19 Uhr, Freitag bis 20 Uhr, Samstag bis 17 Uhr, über Mittag offen, laden Sie zum Einkaufen ein.



Ghilardi Foto Design AG

Beat Ghilardi – Ihr Fotograf für Werbung, Industrie und Reportagen. Telefon 079 642 77 81.

Die Steinhauser 41er Jahrgänger besichtigen das Gold unserer Zeit

Am Samstag, 05. Juni 2004 trafen sich die Steinhauser 41er-Jahrgänger bereits zum 14.-mal zu ihrem traditionellen Ausflug. Das OK hatte eingeladen in der grossartigen Gebirgslandschaft am Grimsel das «Gold unserer Zeit» zu besichtigen. Im Klartext heisst das: Besichtigung der Kraftwerke Oberhasli KWO. 43 erwartungsfrohe 41er leisteten dieser Einladung Folge. Dieses Jahr hatte Petrus wohl den Termin verschwitzt, denn es war nichts mit 41er Wetter. Der Himmel war trüb und es regnete zeitweise. Dies tat aber der guten Laune keinen Abbruch. Pünktlich um 0745 Uhr startete der Car Richtung Berner Oberland. Dazwischen machte man am Brünig einen Kaffeehalt. Am Hauptsitz der KWO erwartete Frau Rosa Graber, die Führerin für den heutigen Tag, die 41er zu einer Informations-Show. In einem Film bekam man einen Überblick über die Grimselwerke und an der Diawand erklärte Frau Graber in ihrem sympatischen Oberhasli-Dialekt sehr kompetent und mit viel Fachwissen welche Seen zu welchem Kraftwerk gehören und was wie funktioniert. Die 29 Turbinen in 9 Kraftwerken werden mit Wasser aus 6 Stauseen gespeist. Sie liefern im Mittel pro Jahr 2300 GWh elektrische Energie, das sind 6% der Produktion der

Schweizer Wasserkraftwerke. Sie sind mit 105 km wasserführenden Stollen und Druckschächten verbunden, besitzen neun Wasserschlösser, Dutzende riesiger Klappen und Schieber, 23 wintersichere Zugangsstollen und befahrbare Tunnel, 33 km Seilbahnen, Stollenbahnen, Windenaufzüge, Standseilbahnen, unterirdische Lifte, Strassen, und vieles andere mehr ... !

Nach soviel theoretischer Information ging's vorerst einmal zum Mittagessen ins Restaurant Handeck.

Danach erwartete uns Frau Graber zur Besichtigung des Kraftwerkes Handeck 2. Auf der werkseigenen Strasse am Räterichsboden-Stausee vorbei fuhr der Car in den ca. 3 km langen Stollen ein. Dieser führt 50 m unter dem Grimselsee durch zum Kraftwerk Handeck 2, das sich in einer riesigen Kaverne befindet. Diese unterirdische Zentrale wurde nach dem zweiten Weltkrieg von 1947-1950 erbaut. Ein grundsolides «Arbeitspferd», wie uns Frau Graber erklärt, das mit seinen 4 Peltonenturbinen 132 MW liefert und heute zur Produktion von Spitzenenergie und zur Regulierung des Netzes eingesetzt wird. Ein wirklich beeindruckendes Werk!

Die Heimfahrt sollte über Grimsel und Furka gehen, aber leider waren diese

beiden Pässe noch geschlossen und auch der Susten, der als Ausweichvariante vorgesehen war, konnte noch nicht benützt werden. Man fuhr deshalb über den Brünig zurück und über den Glaubenberg in das Entlebuch. Über Wolhusen und Luzern erreichten die 41er-Schar wieder Steinhausen.

Der Tag war aber noch nicht zu Ende, denn im Rössli erwartete zum Ausklang «De schüüch Hans» die Heimkehrer, der mit seinen Spässen für gute Unterhaltung sorgte und dem Tag einen tollen Abschluss gab!

Ein unvergesslicher, schöner und vor allem beeindruckender 41er Treff ist leider wieder Vergangenheit! Müde aber voller neuer Eindrücke machte man sich so nach und nach auf den Heimweg und man mochte noch lange von Wasserschlössern, Generatoren, Transformatoren, Schaltstationen, Francis-, Peltonen- oder Kaplanlaufrädern, Kugelschiebern, Drosselklappen, Tellerschiebern, Megawatt und vielem anderem geträumt haben. Herzlichen Dank gebührt dem OK, das in neuer Zusammensetzung dem alten OK in nichts nachstand. Bravo tolle Leistung!

*Für die Steinhauser 41er Jahrgänger
Hardy Rölli*

schreinerei
schrankdesign
laminatböden
showroom

huwiler gebrüder

6312 Steinhausen
untere allmendstrasse 3a
fon 041 743 10 70
fax 041 743 10 71
s.t@gebr-huwiler.ch www.gebr-huwiler.ch

Besuchen Sie unsere Ausstellung:
Freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr oder rufen Sie uns einfach an für einen Termin!

egon spiess

DORFGARAGE STEINHAUSEN

Egon Spiess Dorfgarage
Industriestrasse, 6312 Steinhausen
Telefon 041-743 20 20

OPEL 

**Ihren
Füssen
zuliebe.**

Scholl

Fusspflege –
Podologie FSP
Komfortsandalen
kostenlose
Fussberatung

Matter

6312 Steinhausen • Fon 041 741 88 65

**GRATIS
PARKPLÄTZE**

**ZUMSTEIN
REISEN**

Ferienreisen
Gruppenreisen
Geschäftsreisen
Zumstein Reisen
Bahnhofstrasse 1
6312 Steinhausen

Tel 041 - 741 10 44
Fax 041 - 741 55 69
Mail zumstein@citytravel.ch

*Für eine kompetente,
unverbindliche und
neutrale Reiseberatung!*



Ihre Fachgeschäfte
am Dorfplatz

z'Steihuuse



PERSÖNLICH

RAIFFEISEN

Nutzen Sie die
Leistungen der
Privatbank
im Dorf.

**Raiffeisenbank
Steinhausen**

Sie werden sehen...

**KAISSER
OPTIK**

Am Dorfplatz • 6312 Steinhausen
Telefon 041-741 16 43

Chumm mer gönd is

VITARAMA

Sauna, Dampfbad, Solarium,
Massage und Gymnastik

**FÜR MEHR
FREUDE AM
LEBEN**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 09.00 bis 22.00 h
Sa 09.00 bis 16.00 h¹
So 10.00 bis 20.00 h¹

Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen, Telefon 041 741 10 10

DORFPLATZ APOTHEKE

Elisabeth Popp, eidg. dipl. Apothekerin

Ihr Gesundheitszentrum!

Bahnhofstrasse 3 6312 STEINHAUSEN Telefon 041 741 18 30

PHYSIOTHERAPIE

Kinderphysiotherapie

THOMAS + DOMENICA NYFFELER
BAHNHOFSTRASSE 1 • 6312 STEINHAUSEN • TEL. 041-741 11 42



FAMILIENFREUNDLICH

Sommerferien in Holland vom 9. bis 20. Juli 2004

Zum ersten Mal reisten die Senioren Steinhausen (Verein für das Alter) nach Holland. Mit dem Carunternehmer Max Mannhart aus Davos fuhren wir bis nach Mainz, ins Hotel Mainzerhof. Dort haben wir zu Abend gegessen und übernachtet. Das Abendessen wurde nach einer kurzen Stadtbesichtigung in einem Speisesaal mit herrlichem Rundblick über den Rhein und Altstadt mit ihren vielen Kirchtürmen serviert. Am nächsten Tag erreichten wir nach einer sicheren Fahrt unser Reiseziel Epe. Erholt nahmen wir nach dem Zimmerbezug das Abendessen ein. Unser Reiseführer organisierte nach dem Essen eine kurze Wanderung in der Umgebung des Hotels. Wir waren begeistert von diesem Ort mitten im Wald und wurden auch noch überrascht von Wildschweinen, die unseren Weg kreuzten!

Nachdem wir zwei Tage mit dem Car unterwegs waren, wurde für den nächsten Tag eine Wanderung angesagt. Bei dieser Wanderung liefen wir nicht nur im Wald, sondern unser Weg führte auch über die Heide, von deren Anblick wir überwältigt waren. Am zweiten Tag besichtigten wir eine Windmühle. Bei einer interessanten Führung erklärte uns der frühere Besitzer die Funktion der Mühle, indem er sie drehen liess. Am Nachmittag besuchten wir eine Holzschuhmacherei. Hier wurde uns von einem früheren Holzschuhmacher auf humorvolle Art alles über die Holzschuhe erklärt und gezeigt.

Velofahren stand am nächsten Tag auf dem Programm. Es war einmalig, Stunden lang im Wald und auf der Heide nur auf Velowegen zu fahren. Diese Wege werden sogar mit einer Blasvorrichtung von Blättern gereinigt! Für diejenigen, die nicht Velofahren konnten, wurde ein Marktbesuch in der Stadt Nunspeet organisiert. Leider konnte die geplante Kutschenfahrt nicht durchgeführt werden, da



ein Bolzen vom Rad kurze Zeit vorher abgebrochen war. Als Alternative wurde eine Waldwanderung gemacht.

Am Mittwoch haben wir einen wunderschönen Garten im Ort 't Harde besucht. Diese unvorstellbare Blumenpracht war überwältigend! Nachmittags besuchten wir das Fischerstädtchen Elburg. Nach dem Besuch einer Aalraucherei, assen wir ein schmackhaftes Brötchen mit Aal und machten anschliessend eine Botterfahrt. Ein Botter ist ein Fischerboot womit früher die Aale gefangen wurden, jetzt werden diese Boote teilweise als touristische Attraktion benützt.

Da wir in einem Königreich unsere Ferien verbrachten, mussten wir natürlich auch den königlichen Palast Het Loo in der Gemeinde Apeldoorn besuchen. Die Königin Wilhelmina (die Grossmutter von Beatrix) hat hier bis zu ihrem Tod gewohnt. Zuerst wurde uns im Garten die verschiedenen Standbilder erklärt und nachher konnten wir den Palast besichtigen, was sehr interessant war. Nach dem Mittagessen wanderten wir im Wald der Domänen von Het Loo und haben Damhirsche und Rehe im offenen Feld gesehen.

Jeden Abend nach dem Nachtessen wanderten wir mit unserem Leiter und

hielten Ausschau nach Wildschweinen. Dreimal hatten wir das Glück. Es war sehr spannend diese Tiere in der freien Natur zu beobachten.

Auch sind wir Richtung Otterlo gefahren und haben dort während einer Kutschenfahrt eine Demonstration erhalten, wie Schäferhunde die Befehle des Schäfers ausführten. Das Lustige daran war, dass der eine Hund holländisch und der andere nur englisch verstand.

Im Nationalpark «De Hoge Veluwe» kann man Velos gratis benützen, die sogenannten «weissen Velos», davon haben wir auch Gebrauch gemacht. Leider wurden wir unterwegs vom Regen überrascht und mussten diese Velotour abkürzen.

Bis jetzt hatten wir uns immer in der Wald- bzw. Heidegegend aufgehalten und nun war es an der Zeit um Amsterdam zu besuchen. Zum Glück hatten wir den Car mit Chauffeur Max immer bei uns und darum war es für uns sehr einfach um auf diese Weise viel von Holland zu sehen. In Amsterdam machten wir eine Grachten-Rundfahrt, hierdurch bekamen wir einen gewissen Eindruck dieser Stadt. Nach dem Besuch von Amsterdam fuhren wir via Volendam, ein sehr bekanntes holländisches Touristendorf, nach En-

khuizen. Von hier aus gibt es einen Deich, der das Markermeer vom IJsselmeer trennt und eine Verbindung herstellt nach Lelystad. Diese Stadt wurde vor weniger als 40 Jahren auf das neu gewonnene Land erbaut. Es war sehr eindrucksvoll über diesen Deich zu fahren und beidseitig nur Wasser zu sehen.

Am letzten Tag unserer Ferien in Holland besuchten wir das Dolfinarium in Harderwijk und erlebten ein spritziges Vergnügen bei der Delfin-Show, verrückte Kapriolen in der lustigen Show der Matrosen im Seelöwentheater und tolle Spässe bei den Walrossen. Auch lernten wir andere Bewohner der Meereswelt kennen und genossen diesen unterhaltsamen und unvergesslichen Tag.

Nun hiess es wieder Koffer packen und Abschied nehmen. Auf der Rückfahrt

übernachteten wir nochmals in Mainz, wo am Abend gesungen und gedichtet wurde. Mit einem herzlichen Applaus wurde dem Buschauffeur Max Mannhart für die unfallfreien Fahrten und seiner Frau Sonja für die liebevolle Verpflegung im Car sowie dem Leiterhepaar Jan und Aagje van der Meer für die gute Organisation dieser schönen und abwechslungsreichen Reise verdankt. Paul Sigris las im Namen von allen, das nachstehende von ihm verfasste Gedicht vor:

Aagje und Jan unser liebes Leiterpaar, sind ausgezeichnete Leiter klar.
Mit grossen Wissen und Können, mögen beide uns viel gönnen.
Alles ist perfekt geplant, er hatte das von uns geahnt?
Mit einer Ruh, gar nicht übertrieben, gewissenhaft geführt und geschrieben.

Jan kann uns mit Eifer überzeugen, so lassen wir uns gerne beugen. Seine Heimat zeigt er mit Schwung, dann bleibt sie uns noch lange in Erinnerung.

Nicht vergessen unser Chauffeurpaar, sie machten ihre Arbeit Wunderbar, Max, fährt sorgfältig und gediegen, versteht uns sanft in den Schlaf zu wiegen.

Sonja, unsere aufmerksame Fee, bringt gegen den Durst wacker Tee. Sie ist besorgt für Bauch- und andere Schmerzen, das nehmen wir gerne an mit offenen Herzen.

Im Namen von allen möchte ich herzlich danken und freuen uns auf die nächsten Wanderferien in Gedanken.

Mainz, Montag 19. Juli 2004
Paul Sigris

**ERNI
BAU**
6312 Steinhausen

Erni Bau AG
Knonauerstrasse 3
6312 Steinhausen
Tel. 041-741 21 41
Fax 041-741 81 44
www.ernibau.ch info@ernibau.ch

*natural beauty
cosmetic jeanette*

- Klassische und Naturkosmetik
- Gesichtspflege nach Dr. Hauschka
- Handpflege
- Fusspflege und neu French Pedicure
- Haarentfernung mit Warmwachs



Neu:
Dr. Hauschka
Naturkosmetische
Behandlungen und
Produkte

Jeanette Stirnimann
Eichholzstrasse 22 • 6312 Steinhausen • Tel. 041 / 740 10 06

**WEBER
GARTENBAU**



Der Spezialist für alles rund ums Haus:

- Umgebungsarbeiten
- Gartenunterhalt
- Dachbegrünungen
- Natursteinarbeiten
- Biotope
- Schwimmteiche

Weber Gartenbau
Blickensdorferstrasse 2
Postfach
6312 Steinhausen
Tel. 041 743 20 80

Harmonisch: Die Musikgesellschaft Steinhausen

Seit 107 Jahren gehört die Musikgesellschaft Steinhausen zum Dorfleben. Sie ist einer der ältesten Vereine. Ein Anlass mit der Musikgesellschaft hat Charakter. Er vereint Alt und Jung, auch was die Mitglieder angeht. Das jüngste aktive Mitglied ist ein Schüler der dritten Sekundarklasse. Er beweist, dass der Verein für junge Leute attraktiv ist. Nicht das Alter ist jedoch entscheidend, sondern die Freude an der Musik und die Freundschaft im Verein.

Musikalische Tradition versteht der Verein so, dass immer wieder Neues probiert wird. Dirigent Markus Wismer aus Rotkreuz war der Brass-Szene verbunden. Da er in Steinhausen eine Harmonie-Musik führt, zu der auch Holzbläser gehören, hat er das musikalische Spektrum erweitert. Er sucht die Stücke nicht allein, sondern zusammen mit der vereinsinternen Musikkommission. Ihr gehören der Vizedirigent Roger Abächerli und David Kohler, Rolf Gabathuler sowie Max Steinmann an. Die Kommission wählt für die grossen Auftritte im Chilematt-Zentrum jeweils ein Thema. In den letzten Jahren war das Frühlingskonzert einem Land gewidmet, dem man sich musikalisch und bildlich näherte. Die Musikgesellschaft begab sich sozusagen auf internationales Parkett. Das Advents-

konzert bringt eher besinnliche Töne in den Chilematt-Saal. Bald ist es wieder so weit.

Wie kommt der Wohlklang zustande? Üben und nochmals üben, und mit Lust. Die Musikgesellschaft Steinhausen probt im Schulhaus Sunnegrund I, wo sie die alte Turnhalle mit anderen Vereinen teilt. Für Noten und Notenständer ist im Schulhaus Platz. Notenkenntnisse und das Musikgehör müssen die Mitglieder jedes Mal mitbringen. Am Dienstag ist entweder Gesamt- oder Registerprobe. Der Besuch ist regelmässig erfreulich. Neuerdings arbeitet man mit Lehrern der gemeindlichen Musikschule zusammen. Othmar Bucheli mit seiner Trompete oder René Twerenbold mit der Klarinette verstehen sich auf den Feinschliff. Schüler und Lehrer haben Spass.

Das tönt gut, doch was kostet es? Selbstverständlich hat auch die Musikgesellschaft einen Aufwand zu decken. Die Noten sind teuer. Die Besuche von kantonalen Anlässen erfordern eine Festkarte von vielleicht Fr. 60.– pro Person. Es kommt einiges zusammen. Die Einwohnergemeinde steuert ihren Jahresbeitrag bei, Gönner und Passivmitglieder legen nach. Man kommt über die Runden und ist froh im Dorf, dass die Musikgesellschaft mit immer wieder neuen Stü-

cken die Tradition pflegt. Beispielsweise zu gratulieren, wenn ein 70. Geburtstag gefeiert, wird und Geri Rütimann mit Kleininformation – immer nach Absprache mit der Jubilarin oder dem Jubilar – einen Hausbesuch macht. Pro Jahr sind das bis 20 Anlässe. Wir könnten viele Gelegenheiten aufzählen, bei denen die Musik einfach dazugehört.

Einer muss das Vereinsschiff lenken. Max Steinmann ist vielen bekannt als Wirt im Restaurant Post. Er kocht nicht nur gut, er ist auch geschätzter Präsident der Musikgesellschaft Steinhausen. Im September war er mit grosser Delegation in Bergerhausen bei Biberach, Baden-Württemberg, wo die in Steinhausen geborenen Töchter Brotschi vor Jahren schon den Keim für eine beständige Freundschaft gelegt haben. Die Musikgesellschaft Bergerhausen empfängt den Besuch aus Steinhausen stets sehr herzlich.

Kommen wir nochmals auf das nächste Ereignis zu sprechen. Der 1. Advent ist dieses Jahr am 28. November. Die Musikgesellschaft Steinhausen wird mit Andreas Fischer als jungem Pianisten im Chilematt-Zentrum auftreten. Ein Hochgenuss steht uns bevor, dank unserem Dorfverein. Da gehen wir hin.

-Gi

Rebbaugenossenschaft Steinhausen

Angebot an die Einwohner/innen von Steinhausen

Vom Super-Jahrgang 2003 hat es noch folgende Weine am Lager:

Erli-Wy weiss	75cl Flasche	Fr. 15.00
Erli-Wy weiss in Barriquen ausgebaut	75cl Flasche	Fr. 19.00
Erli-Wy rot in Barriquen ausgebaut	75cl Flasche	Fr. 19.00

Verkauf bei: Wüest Josef, Bannstrasse 25, 6312 Steinhausen, Telefon 041 741 17 05

Preisfrage

Richtig gespielt sind diese Instrumente bereits eine Harmonie. Unsere Preisfrage lautet, welche Blasinstrumente das sind? Nennen Sie mindestens drei davon. Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält einen Gutschein im Wert von Fr. 100.-, einzulösen in einem Steinhauser Restaurant. Verwenden Sie diesen Talon! -Gi



Namen der Instrumente (mindestens drei):

Name der Einsenderin oder des Einsenders:

Adresse:

Geben Sie den Talon bis zum 15. Oktober 2004 in der UrsDrogerie ab. – Vielen Dank für die Teilnahme!

GUGGEMUSIG STRACCIATELLOS – S.O.S.

auch dieses jahr sind wir wieder dabei und versuchen euch mit Spirituellen Outfit & guten Sound zu beeindrucken.

Chilbi 2004 in Steinhausen

am 22. und 23. oktober schon was vor? wie letztes jahr findet ihr uns auf dem steinhauser dorfplatz, wo wir es wieder einmal richtig krachen lassen. mit Super Originellen Sound und Saftigen Orangigen Sex on the beach heissen wir euch herzlich willkommen in unserem zelt.

der grillstand mit unseren traditionellen straccer-burgern, hot-dog's und wüsten steht euch jederzeit zur verfügung.

achtung! 16 min. gratis bier und mineral! check it out von 20.45 – 21.01 Uhr! türöffnung am freitag um 20.00 uhr und am samstag um 19.00 uhr lasst



euch von unserem DJ und unseren drinks verwöhnen!

Guggemusig Stracciatellos – S.O.S.

alarm stufe rot. die heisse 5. jahreszeit steht schon bald wieder vor der tür und keiner weiss, was alles passieren wird.

So.Oder.So, wir straccer bereiten uns auf alles vor, insbesondere auf den freitag 28. januar 2005, wo die wilden tage wieder in der halle eingeläutet werden, die alarmglocken zum gang in das sunnegrund schlagen und die notrufnum-

mern hochkunjunktur haben werden. tauch ein in den Spirit Of Straccer ver-giss joga, bachblüten,fliegende teppiche und david copperfield.

du brauchst nur spirit:
Sound.Oder.Stille,
Stehbar.Oder.Sitzbank,
Süss.Oder.Scharf,
Sabber.Oder.Schleim

S.O.S. swiss passport (amtl. ausweis) obligatorisch, denn nur ab 18 jahren wird eingefahren So.Oder.So. See.Os.at Stracciatellos.ch



Josef Küng AG

Elektro- und
Telefonanlagen

Bannstrasse 1
6312 Steinhausen

Telefon 041 748 30 22
Telefax 041 748 30 23

E-Mail: kueng.ag@bluewin.ch



Schärer+Beck AG, Sanitär+Heizung

Sumpfstrasse 32, 6312 Steinhausen

Telefon 041 743 22 82, Fax 041 743 22 84

Zweibüro Johannisstrasse 6, 6330 Cham

www.schaererbeck.ch

Neue Lebensqualität durch definitive Haarentfernung

mit dem neusten IPL-Blitzlampengerät



anima haarentfernungsstudio
hammerstrasse 4b
6312 steinhausen
041 740 36 07

info@anima-haarentfernung.ch
www.anima-haarentfernung.ch

MALERGESCHÄFT PFUNDSTEIN

Bannstrasse 40a
6312 Steinhausen
fon 041 741 32 21
fax 041 740 22 62
mobile 079 633 25 76
e-mail pfundstein@datazug.ch



Rainer Pfundstein
Eidg. Dipl. Malermeister

Vom Honigschnäpsle zur Kuckucksuhr

Ferien 2004 der BewohnerInnen des Seniorenzentrums Weiherpark, Steinhäusen.

Man darf wohl von Tradition sprechen, als Zentrumsleiter Ruedi Vogt dieses Jahr zu den Seniorenferien einlud. Bereits zum siebten Mal wird diese willkommene Abwechslung den Bewohnern des Weiherparks angeboten.

Mitte August verbrachte eine vergnügte Gruppe von 18 Seniorinnen und Senioren zwischen 75 und 94 im südlichen Schwarzwald. Der Wahlfahrts- und heilklimatische Kurort Todtmoos war Reiseziel für interessante und abwechslungsreiche fünf Tage.

Am Montag steuerten wir mit zwei Kleinbusse zum alten Städtchen Laufenburg, wo auf der Terrasse am Rheinufer ein leichtes Mittagmahl auf uns wartete. Unter kundiger, lokaler Reiseleitung ging's anschliessend mit dem Schiff flussabwärts. Interessiert verfolgten wir das Manöver durch die rund 10 Meter hohe, ehrwürdige Schleuse des Flusskraftwerks Laufenburg. Vor dem Anlegen bei Obersäckingen, lauschten wir der Geschichte und Melodie des Trompeters von Säckingen. Wir überquerten den Hotzenwald und erreichten unser Ferienziel. Zum Willkomm kredenzte uns der Gastwirt zum abendlichen Nachtmahl ein Honigschnäpsle, eine der zahlreichen schwarzwälder Spezialitäten.

Am regnerischen Dienstagmorgen liessen wir uns Geschichte, Traditionen, Kultur und Natur rund um Todtmoos durch Lichtbilder und einem Rundgang durchs Heimatmuseum näher bringen. Bei trockenem Wetter fuhren wir am Nachmittag zum benachbarten St. Blasien, wo wir den wunderschönen, hellen Kuppelbau des Doms von aussen und innen bestaunten.

Zur Fahrt durch den Schwarzwald in die Uhrenstadt Furtwangen präsen-



tierte sich der Mittwoch sonnig und warm. Unterwegs gehört ein Besuch am Titisee mit einem kurzen Spaziergang durch den Touristenort zur Pflicht. Dass wir Schweizer nicht allein das Metier der Zeit beherrschen, konnten wir uns bei der Führung durchs deutsche Uhrenmuseum überzeugen. Anschaulich waren schwarzwälder Kuckucksuhren, eine Knödelfresseruhr, bis hin zu den kunstvollen, aufwändigen Spieluhren zu bewundern.

Dem Regen entflohen eine Gruppe am Donnerstag über die Berge nach Freiburg im Breisgau. Bevor wir den letzten, steilen Pass in Angriff nahmen, folgten wir einer Vorführung über die schwarzwälder Glasbläserkunst. Beim Mittagshalt auf dem Schauinsland spähte unser Blick hinaus ins Rheintal, hinüber zum Elsass und zum Kaiserstuhl. Durch die Luft liessen wir uns in den Kabinen der Seilbahn der Stadt

Freiburg entgegen tragen. Es folgte ein Gang durch die verkehrsfreien Gassen mit den Wasserrinnen, ein Blick ins Innere des Münsters und ein kurzer Halt in einem Strassenkaffee. Um 16.00 empfing uns der Chef der Münsterbauhütte und weihte uns in die Geheimnisse der Steinmetzkunst ein. Nach der Theorie und Praxis in der Werkstatt durften wir die Werke aus nächster Nähe auf den Zinnen des Münsters hoch über den Dächern bewundern. Alle waren beeindruckt von der Baukunst unserer Vorfahren. Fürs Einkaufen und Flanieren in Todtmoos war der Freitag Vormittag reserviert. Dann packten wir unsere Koffer, verabschiedeten uns vom gastfreundlichen Schwarzwald, liessen uns zu einem Mittagshalt inmitten des Städtchens Waldshut nieder und meldeten uns zufrieden, dankbar und mit bleibenden Erinnerungen im Seniorenzentrum Weiherpark zurück.

Rückblick Jungwachtsommerlager 2004 in Lajoux JU

Vielen Jungwächtern war die Spannung anzusehen, als wir uns am Montagmorgen zusammen mit dem Blauring zum gemeinsamen Lagergottesdienst trafen. Zwei ungewisse Wochen voller Abenteuer standen vor ihnen.

Als die Zelte aufgestellt und der neue Lagerplatz inklusive den Kuhfladen besichtigt waren, wurden die Teilnehmer am Abend in den «roten Faden» des Lagers eingeführt. Nun wurde allen klar, wieso die Leiter während des Gottesdienstes diese speziellen Verkleidungen trugen. **Bonschuur Monamuur – Röschtigraabe** retour, das Lager konnte beginnen, wenn auch mit einer heftigen Gewitternacht.

Über das Land (Tibet, Kokos-Inseln, Sowjetunion, Chile und Kamerun), zu welchem man gehörte, konnte man am Gruppenabend am nächsten Tag mehr erfahren. Da wir beschlossen, dass wir friedlich zusammenleben wollen, gründeten wir dann nach ei-

ner Schatzsuche unsere UNO, die uns während des Lages begleitete.

Ein Höhepunkt bildete das Multi-Kulti-Essen. Alle Länder kochten ein 5-Gang-Menü mit Spezialitäten ihres Landes. Beim Essen reiste man von Land zu Land und ass während zwei Stunden von jedem Land eine Spezialität. En Guete!

Was uns sicher noch länger in Erinnerung bleiben wird, ist die Exkursion zu einem Windkraftwerk, das uns an einer Führung genauer erklärt wurde.

Wie jedes Jahr gab es nach dem Ausschlafen am Sonntag wieder einen feinen Brunch und anschliessend einen Gottesdienst. Auch die 2-tägigen Wanderungen fehlten nicht. Vielen Jungwächtern gefielen auch die Abendprogramme mit Unterhaltungssendungen, Sing Song, Geisterbahn und Casinoabend.

Auf das Ritual nach dem Abendprogramm im «Pentagon» freuten sich

viele ganz besonders. Jeden Abend durfte ein Teilnehmer pro Zeltgruppe mit einem Leiter in das Pentagon gehen, wo jeweils der Lagerleiter wartete. Dort drinnen konnte man verschiedene Preise gewinnen, wie zum Beispiel ein GÖLÄ-Konzert oder ein Krabambuli für die Zeltgruppe. Man konnte auch Gold-, Silber- oder Kohleminen, aber auch Kartoffel-, Kakao- und Äpfelplantagen kaufen, wodurch die Gruppe manchmal zusätzlich zum Beispiel ein paar Tafeln Schokolade zum Dessert hatte.

Natürlich kamen Sport, Spiel und Spass und leider auch der Regen, aber auch die Sonne während des ganzen Lagers nie zu kurz. Und man konnte eine ganze Menge lernen über erste Hilfe, Seil- und Kartenkunde oder wie man ein Zelt aufstellt.

*Jungwacht Steinhausen
Severin Gassmann*



Jugendtreffpunkt Steinhausen
Zentrum Chiematt
6312 Steinhausen

041 741 77 54

jugendtreff@jugi-steinhausen.ch
www.jugi-steinhausen.ch

Das Jugendtreff Team:

Soziokulturelle Animation:

Susanne Kahn
Markus Schanz

PraktikantIn:

vakant

Jugendtreffpunkt Steinhausen Programm, Oktober 2004

4. – 8. Okt.



Powerwochen
kraftvolles Programm,
eines für Mädchen, das andere für Jungs



16. Okt.

Vernissage Fotoprojekt, Kantonsbibliothek Zug

Mädchen aus dem ganzen Kanton stellen ihre Werke aus

22. – 24. Okt.

Chilbi → wo wir wieder mit einem Stand vertreten sind

25. – 31. Okt.

Ausstellung Fotoprojekt

Die Fotoausstellung macht im Zentrum Chiematt In Steinhausen halt

Ab 29. Okt.
Winter-
Öffnungszeiten

Sommer-Öffnungszeiten:	Bar & Sound:	Mittwoch:	14:00 – 18:00 und 19:00 – 21:30
		Samstag:	17:00 – 22:00
		Sonntag:	16:00 – 21:30
	Präsenz-Zeit:	Freitag:	16:00 – 19:00

Olympische Woche in Steinhausen



Fackellauf anlässlich der Eröffnungszeremonie

Nach den Abschlussfeierlichkeiten der Olympischen Spiele in Athen, begann am Montag, 30. August 2004 die olympische Woche in Steinhausen. Die Klassen 6b und 6c von Frau Wagner und Frau Müller führten eine Projektwoche zum aktuellen Mensch und Umweltthema «Olympische Spiele» durch. Lesen Sie selbst, was die Schülerinnen und Schüler über diese einmalige Schulwoche berichten:

Ich finde, die olympische Woche ist gelungen. Montag: Der Fackellauf war sehr lustig. Das Frühstück war auch lecker. Ich finde, dass ich in einer guten Gruppe war. Unsere Fahne, die wir im Team gestalteten, war sehr schön geworden. Dienstag: Die Carfahrt war sehr lange und ich hatte darum CDs gehört. Als wir endlich im Museum in Lausanne ankamen, war ich sehr froh. Ich hatte den Air Jordan Schuh von Michael Jordan angefasst und den Adidas Schuh von Pél , dem besten Fussballspieler auf der Welt. Ich fand es noch gut im Museum, weil man die Fackeln und Medaillen sehen konnte. Auch fand ich cool, dass wir Filme schauen durften. Die Heimfahrt dauerte irgendwie nicht mehr so lange, weil ich mit Mattia ein Kartenspiel gespielt hatte. Mittwoch: Die Postenarbeiten gefielen mir nicht so, weil wir wieder im Schulzimmer sein mussten. Ich konnte mit einem Kollegen drei Posten lösen. Donnerstag: Der Wald-

lauf war nicht so hart. Wir liefen von Posten zu Posten, auf einmal kroch Tim eine Blindschleiche vor die Füsse. Tim hatte sie gepackt und mitgenommen. Wir hatten uns im Wald verirrt und hatten auf dem Weg noch zwei andere Posten gefunden, die gar nicht zu uns gehörten. Wegen dem gewannen wir beim Lauf. Die Velotour war hart. Zum Glück hatte ich eine Flasche Powerade dabei. Als wir in der Badi Muri ankamen, war ich sehr froh. Ich konnte nur eine Länge schwimmen, weil ich eine Verletzung am Knie hatte. Die Wasserrutschbahn fand ich toll, ich ging etwa 15 Mal darauf. Das Baden war einfach erfrischend. Am Abend waren wir alle eingerichtet zum Schlafen, aber wie es aussah, wollte keiner so recht schlafen. Irgendwann schliefen dann doch alle ein. Freitag: Am Morgen weckten uns Frau Müller und Frau Wagner um sieben Uhr. Alle standen auf, packten die Sachen, fr hst ckten und stiegen auf die Velos. Die Heimfahrt war hart, heiss aber auch cool, denn ich hatte genau an diesem Tag Geburtstag. Als wir wieder in Steinhausen waren, war ich sehr froh. Ich fand es gut, dass wir am Nachmittag nicht in die Schule gehen mussten.

Mladen, Klasse 6c

Am Montag war eine schöne Eröffnungszeremonie auf dem Programm angesagt! Natürlich hatten wir auch den traditionellen Fackellauf mit an-

schliessendem Morgenessen. Als die Eltern – die selbstverständlich auch am Frühstück teilnahmen – nach Hause gegangen waren, wurden aus den zwei Klassen Viererteams ausgelost. Als wir dann am Morgen noch Teamnamen, Leitsätze und einen Schlachtruf überlegt hatten, ging es am Nachmittag weiter mit dem Kreieren von Fahnen. Zum Abschluss des ersten Tages stellten sich die einzelnen Teams vor. Am Dienstag hatten wir eine ca. 2 1/2 Stunden lange Carfahrt vor uns, denn wir gingen nach Lausanne ins Olympische Museum. Dort mussten wir verschiedene Aufgaben lösen, bevor wir zum Schluss noch ein bisschen alleine herumlaufen konnten und uns als wirklicher Abschied vom Museum noch einen 3D – Film anschauen konnten. Um ca. 17.30 Uhr waren wir zuhause angekommen um uns bis am Mittwochmorgen zu erholen. Am Mittwoch machten wir – als Erholung vom Dienstag – Gruppenspiele. Am Donnerstag gingen wir mit dem Velo in den Wald, um dort den Vitaparcours zu absolvieren. Um ca. 11.00 Uhr machten wir uns dann auf den Weg nach Muri ins Freibad. Nach einer langen und «verschwitzten» Reise mit einem Z'mittaghalt und ein paar Pannen, kamen wir dann endlich im Freibad an. Für viele war die Wasserrutsche das Hauptthema, so auch für mich. Als wir um 17.30 Uhr Z'nacht gegessen hatten, machten wir uns weiter auf den Weg nach Besenb ren. Dort eingenistet, machten wir noch ein paar Spiele, knüpften B ndeli und gingen dann ins Bett, da um 22.00 Uhr Nachtruhe war. Am Freitag assen wir nur noch um ca. 8.00 Uhr Z'morgen, räumten alles zusammen, spielten noch ein bisschen und machten uns um ca. 10.05h auf den Heimweg. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei den beiden Lehrerinnen bedanken für diese gut organisierte, tolle und erinnerungsvolle Woche!!! Heute sitze ich wieder im Schulzimmer und lerne.

Vanessa, Klasse 6b



CHILBI 2004

Festwirtschaft

Samstag, 23. Oktober 18.30 bis 01.00 Uhr

Sonntag, 24. Oktober 11.30 bis 18.00 Uhr

Besuchen Sie uns in unserer Spghetteria und in unserer Wein- und Kaffeestube!
Wir verwöhnen Sie gerne mit feinen **Spaghetti, Kuchen, Vermicelles und «Meränge»**.

Machen Sie mit an unserer grossen **Tombola** am Samstagabend - es winken tolle Preise!

Am Sonntag, um 14⁰⁰, 15⁰⁰ und 16⁰⁰ Uhr, erwartet der **Kasperli** unsere kleinen Gäste.

Mit dem Erlös unterstützen wir zwei inländische Projekte,
Fragile Suisse, eine Selbsthilfeorganisation für hirnerkrankte Menschen und deren Angehörigen,
Sektion Zentralschweiz.

SOGROS, Verband lebensvorbereitender Kleinbetriebe unterstützt ehemalige Drogenabhängige
und ausgesteuerte Arbeitslose im Raum Zürich.

Viele freiwillige Helferinnen und Helfer beider Kirchgemeinden laden Sie herzlich ein und freuen
sich auf Ihren Besuch!

Wer ist bereit, einen feinen Kuchen zu backen?

Abgabe: Samstag, 23. Oktober ab 14.00 Uhr im Foyer Chilematt-Zentrum

Herzlichen Dank im Voraus!

Die Kirchgemeinden Steinhausen



Adventsfenster 2004

Wie jedes Jahr braucht die Organisation der Adventsfenster etwas Zeit. Deshalb suchen wir schon heute wieder Steinhauser und Steinhauserinnen, welche Freude hätten, mit uns den Brauch der Adventsfenster weiterzuführen!

Es wäre schön, wenn auch schon die bestehenden, selbständigen Gruppierungen mit uns Kontakt aufnehmen würden. Wir können dann die Organisation und Information koordinieren. Ueber eine zahlreiche Beteiligung würden wir uns freuen!

Bitte untenstehenden Talon ausfüllen und an eine der folgenden Adressen senden:

Annamarie Bertschinger
Grabenackerstrasse 40
6312 Steinhausen

oder

Ellen Dür
Bannstrasse 31
6312 Steinhausen

Ich/wir machen gerne mit.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Wunsch- und _____

Ausweichdatum: _____

Nochmals sonnige Ferientage geniessen

VICHY 20% Rabatt LA ROCHE-POSAY
LABORATOIRES LABORATOIRE PHARMACEUTIQUE

auf alle Sonnenprodukte der Marken
VICHY und LA ROCHE-POSAY

Während dem Monat Oktober 2004


DORFPLATZ APOTHEKE

Elisabeth Popp, eidg. dipl. Apothekerin

Ihr Gesundheitszentrum!

Bahnhofstrasse 3 6312 STEINHAUSEN Telefon 041 741 18 30

Weierpark- Jass

im Seniorenzentrum Weierpark

Samstag, 06. November 2004

Das Weierparkteam lädt alle Jasserinnen und Jasser herzlich zum
3. Weierpark-Jass ein.

Datum:	Samstag, 06. November 2004
Zeit:	ab 13.00 Uhr Einschreiben
Beginn:	13.30 Uhr
Jassart:	Einzelschieber mit Zulosung
Einsatz:	Fr. 24.-- mit kleinem Imbiss (um ca. 16.30 Uhr)
Rangverkündigung:	nach dem Imbiss

Preise:

Viele schöne Preise sind zu gewinnen
(jeder Teilnehmer erhält einen Preis)

Anmeldung:

Die Anmeldekarten können im
Seniorenzentrum Weierpark
in Steinhausen bezogen oder
unter Tel.-Nr.: 041/747 27 97
angefordert werden.



Anmeldefrist: 31. Oktober 2004

Wir freuen uns auf zahlreiche Jasserinnen und Jasser
und wünschen Ihnen schon jetzt gute Unterhaltung und viel Glück.

Seniorenzentrum Weierpark, Kirchmattstr. 3, 6312 Steinhausen, Tel.: 041/747 27 97



Verschiedene Meditations-Techniken

Meditation ist mehr als eine Mode-
strömung. Übungen der Stille und
Entspannung sind heute nötiger den
je. Die Erfahrung der Meditation er-
möglicht vielen Menschen einen neu-
en Zugang zur eigenen Spiritualität.
Neben theoretischen Überlegungen
üben wir verschiedene meditative
Formen.

Datum: Donnerstag, 28.10.04

Zeit: 09.00 bis 11.00 Uhr

Ort: Chiematt Steinhausen

Leitung: Lukas Niederberger,
Lasalle-Haus, Edlibach



S P I T E X

Hilfe und Pflege zu Hause

- **Gemeindekrankenpflege**
- **Hauspflege • Haushilfe**
- **Mahlzeitendienst**
- **Krankenmobilen**

Stützpunkt:
Kirchmattstrasse 3
Steinhausen
(Seniorenzentrum «Weierpark»)

Telefon 041 740 48 48
Fax 041 740 48 49
E-Mail: spitex.steinhausen@bluewin.ch

Peikert Bau AG

Hier bauen Menschen



Peikert Bau AG

Postfach 1551 · Sumpfstrasse 30 · 6301 Zug
Tel. 041 748 22 22 · Fax 041 748 22 33
info@peikertbau.ch · www.peikertbau.ch

Unser Leistungsangebot

- Umbauten und Renovationen
- Hoch- und Wohnungsbau
- Unterlagsböden
- Fassadenbau
- Bauwerksanierung
- Beton Trennen und Bohren
- Wärmedämmungen
- Gesamtlösungen für Bauleistungen

Unser Team - Ihre Partner



Club Junger Eltern
Steinhausen

Setzen Sie Ihre Segel, surfen Sie mit!

Erste Schritte im Internet Inhalt:
Browser verwenden, im Internet sur-
fen, Informationen finden

Daten	Dienstag, 19. und 26. Oktober
Zeit	18.30 bis 21.00 Uhr
Ort	Informatikzimmer 113, Schulhaus Feldheim 1
Leitung	Adelbert Schnüriger, Baar
Kosten	Mitglieder Fr. 50.- Nichtmitglieder Fr. 60.- exkl. Kursunterlagen

Anmeldung sofort an:
Gisela Felber
Telefon 041 741 67 87
www.fg-steinhausen.org

Kalligraphie für Anfänger

In diesem Kurs lernen Sie die Buch-
staben in den Schriften Antiqua, Un-
zial oder Textur zu schreiben. Mit et-
was Uebung können Sie in kurzer Zeit
Geburtstags-, Gratulations-, Tisch-,
Spruch- und Weihnachtskarten mit
diesen Schriften gestalten.

Daten	Dienstag, 19. und 26. Oktober, 2., 9. und 16. November
Zeit	20.00 bis 22.00 Uhr
Ort	Chilematt
Leitung	Heidi Wallimann, Sarnen

Kosten Mitglieder Fr. 115.-
Nichtmitglieder Fr. 125.-
inkl. Material (Fr. 40.-)

Anmeldung sofort an:
Annegret Odermatt
Telefon 041 748 30 59
www.fg-steinhausen.org

atmen – bewegen – entspannen

Unseren Atem pflegen, bewusst wer-
den lassen, trainieren, damit wir un-
sere Atemkraft als Energiespender für
körperliche und geistige Leistungen
einsetzen können.

Termin	Jeweils Dienstagnachmittag, 14.00 bis 15.00 Uhr
Leitung	Ute Gerloff
Auskunft	Claudia Hürlimann, Telefon 041 740 20 41



**SAMARITERVEREIN
STEINHAUSEN**



KURSE 2004:

Wir freuen uns auf sie!

Nothilfekurs - Samariterkurs
Sofortmassnahmen - Erste Hilfe bei Unfällen

NHK Kursdauer: 5 Lektionen zu je 2 Std.
Kursdaten: 19.10. - 28.10.04
Di, Do, Fr, Di und Do
Kursort: Militärlokal, Sunnegrund 4
Kurszeit: 19.00 - 21.00 Uhr

Anmeldungen bitte ab 19.00 Uhr an:
Romy Keller, Mattenstrasse 34, 6312 Steinhausen
Tel. und Fax 041 741 49 36
www.samariter-steinhausen.ch/Kurse



Peter Schwendeler GmbH

Sanitär & Heizung

Hintere Höfe, 6312 Steinhausen

Tel 041 740 26 14

Ihr Partner für:

- Reparaturservice
- Boilerentkalkungen
- Geschirrspüler
- Waschmaschinen
- Ablaufreinigungen
- Enthärtungsanlagen

Ludothek Steinhausen



Pavillon, Schulhaus Sunnegrund 1
 Telefon 041 749 13 83
 Neu: www.steinhausen.ch/ludothek
 mit gesamtem Spielsortiment von
 1300 Spielen



Montag 15.00–18.00 Uhr
 Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
 Freitag 09.00–11.30 Uhr

Öffnungszeiten Herbstferien:

Freitag, 8. Oktober 2004 9.00–11.30 Uhr
 Freitag, 15. Oktober 2004 9.00–11.30 Uhr

Juhui – die Ludothek feiert ihren ersten Geburtstag!

Wir möchten Ihnen, liebe Ludo-BesucherInnen, sehr herzlich für Ihr grosses Interesse danken. Durch Ihre Besuche haben Sie es möglich gemacht, dass wir bereits 8568 Spiele ausleihen konnten.

Der Ansturm von spielbegeisterten Kunden war oft so gross, dass wir früher als geplant unsere Infrastruktur erweitern durften. Es macht grossen Spass, mit den vielen Kindern und Erwachsenen, uns in der Welt der Spiele und Spielsachen zu bewegen. Und es freut uns, Sie weiterhin begrüssen zu dürfen.

Den ersten Geburtstag wollen wir mit Euch Kindern feiern:

Wir suchen den Schatz der Drachen, atmen dicke Luft in der Gruft,
 Spielen das Spiel des Lebens ... würfeln ... spielen ... lachen,
 bis uns die Ohren wackeln!

Mittwoch, 20. Oktober 2004
14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
 in der alten Turnhalle
 vis à vis Ludothek für Kinder
 von 6 Jahren bis 14 Jahren

Damit wir wissen, wie viel Zvieri wir für Euch Kinder bereitstellen dürfen, brauchen wir Deine Anmeldung, bis **18. Oktober 2004**. Du kannst Dich in der Ludothek anmelden, per Telefon 041 749 13 83 oder ein E-mail senden; ludothek@steinhausen.ch!

Fröhliche Geburtstagsgrüsse

Ludo-Team: Irma Dubach, Caro Sigrist, Beatrice Grüter, Rita Weber, Luzia Hofer

Ihre Papeterie ...

hüsler Alois Hüsler
 Eschfeldstrasse 2
 6312 Steinhausen
 Tel. 041 741 18 36

COIFFURE

H₂O La Blôsthétique

- Damen
- Herren
- Kinder

Jolanda Bachmann
 Neudorfstrasse 1
 6312 Steinhausen
 Tel. 041 740 41 29

Seniorenachmittage 2004/2005

Liebe Seniorinnen und Senioren

Die Seniorenachmittage beginnen wieder. Die kühlere Jahreszeit gibt uns Zeit Mitmenschen zu treffen, Gedanken auszutauschen und Anregungen für den Alltag mitzunehmen, oder einfach den Nachmittag zu geniessen. Wir haben für Sie ein ansprechendes Programm vorbereitet. Das Programm wird wieder in den Aspekten und im Pfarrblatt publiziert und im Schriftenstand aufgelegt. Wir freuen uns, wenn sich viele an unseren Angeboten beteiligen. Für das Seniorenteam: Frau Theres Herger, Albisstrasse 50, 6312 Steinhausen.

21. Oktober 2004

Zum Gotthelfjahr bringen wir den Film: «Geld und Geist». Dazu mache ich eine kurze Einführung.
(Therese Herger)

25. November 2004

Lottomatsch

16. Dezember 2004

Weihnachten. Die Schulklassen von Herrn Bruno Linggi und Herrn Hans Hürlimann stimmen uns auf Weihnachten ein.

13. Januar 2005

Wir haben die Senioren Bühne Zürich nach Steinhausen eingeladen. Sie bringt und das Stück mit: «Zuefäll gits» Es spielt in einer Seniorenresidenz.

03. Februar 2005

Fasnacht: Schnitzelbänk und Musik (Schmutziger Donnerstag)

10. März 2005

Krankensalbung

14. April 2005

Wetterbeobachtung mit Schlumpf Philipp

19. Mai 2005

Frühlingsreise.

Vogelwarte und Schlachtkapelle Sem-pach. Tagesausflug: Beginn 10.00 Uhr
Achtung: Spezielles Programm

AVIA Ihr Heizöl-Lieferant

Walter Eggenberger
Schmiertechnik

Benzin, Diesel, Heizöl
Schmiermittel

Pilatusstrasse 5, 6312 Steinhausen
Telefon: 041 741 37 31
Mobil: 076 338 37 31
Fax: 041 741 37 12
E-Mail: w.eggenberger@datacomm.ch

**Wir im Claro Laden
sind für Sie da ...**

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag 09.00-11.00
14.30-18.00
Samstag 09.00-12.00

claro

Wir handeln fair für Mensch und Umwelt.

EINLADUNG
COIFFURE
H2O
Jolanda Bachmann
Corina Brazero
Sandra Stampfli
La Biothétique®

Wir ziehen um

Nach fünf Jahren an der Bannstrasse, sind wir neu ab Oktober an der Neudorfstrasse 1.
Die Eröffnung möchten wir gerne mit Ihnen feiern.
Zum Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Samstag, 2. Oktober 2004, 11.00 - 16.00 Uhr

Jolanda Bachmann mit Team

Tel. 041 740 41 29

Coiffure H2O, Jolanda Bachmann, Neudorfstrasse 1, 6312 Steinhausen

• Damen

• Herren

• Kinder

«Eine Seefahrt, die ist lustig ...»

Nach unserem Erfolg im Mai 2004 möchten wir erneut Zuger Asthma – Kinder zu einer vergnügliche Seerundfahrt auf das «Yellow» einladen.

Zu den Aufgaben der Lungenliga Zug gehört auch die Betreuung und Beratung von Kindern und Jugendlichen mit Asthma bronchiale. Diese Erkrankung ist sehr gut behandelbar sofern die verordneten Medikamente korrekt und zuverlässig angewendet werden. Leider mussten wir häufig die Erfahrung machen, dass die Inhalationsmedikamente und die Hilfsmittel falsch gehandhabt werden, bzw. sich Fehler beim Inhalieren einschleichen, die den Therapieerfolg in Frage stellen.

Aus diesem Grund möchte die Lungenliga Zug Kinder (zwischen 6 und 11 Jahren), die inhalieren müssen, zu einer Seerundfahrt auf das Zuger Lagerschiff Yellow einladen. Frau Myrta Curiger, dipl. Pflegefachfrau und Bildungsverantwortliche der Lungenliga Zug und Frau Marlies Erni-Bucher, Bewegungspädagogin, wird die Kinder auf spielerische Art und Weise auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Lunge mitnehmen und gleichzeitig das richtige Inhalieren trainieren und überwachen.



Die Schifffahrt findet am Samstagnachmittag, 23. Oktober 2004 statt und wird ohne die Eltern durchgeführt. Die Kinder werden während der Schifffahrt von den Mitarbeiterinnen der Lungenliga Zug betreut. Für ein feines Zvieri ist selbstverständlich gesorgt und so steht einer lustigen Seefahrt nichts mehr im Wege.

Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, werden die Anmeldungen gemäss ihrem Eingang berücksichtigt. Anmeldeschluss ist der 20. Oktober 2004.

Nähere Infomationen und Anmeldeformulare erhält man bei der Lungenliga Zug
Telefon 041 711 02 47

Innenausbau
Umbauten
Möbel
Reparaturen

URS HUWYLER
Schreinerei

Neudorfstrasse 4, CH-6312 Steinhausen
Telefon 041 748 20 20, Telefax 041 748 20 25

info@schreinerei-huwyl.ch
www.schreinerei-huwyl.ch



Plauschvolleyball sucht Frauen!!!

Für unsere Damen-Plausch-Mannschaft suchen wir noch einige ballbegeisterte Frauen mit Volleyball-Grundkenntnissen, die unser Team verstärken. Kommt doch zu einem Schnuppertraining vorbei.

Wir trainieren in der Turnhalle Feldheim, Steinhausen.

Damen-Plausch:
Montag von
20.00 bis 22.00 Uhr

**Für weitere Auskünfte
wendet Euch bitte an:
Dagmar Gilli,
Telefon 041 741 62 04**

Kulturkommission Steinhausen

Konzert zur Teestunde am 1. November mit Musik aus Klassik und Romantik

Die vier Musikerinnen Alexandra Iten Bürgi, Violoncello, Silvia Riebli, Klarinette, Mirjam Walker, Querflöte und Andrea Forrer Pajasmaa, Klavier laden zur musikalischen Teestunde. Es erklingen Werke von Haydn, Schumann u.a. für Flöte, Klarinette, Violoncello und Klavier – ein anregender, erquicklicher und vergnüglicher Hörschmaus.

1. November 2004, 17.00 Uhr
Zentrum Chilematt
Steinhausen
Freier Eintritt – Kollekte



A. RÜEGG

ALLES UNTER EINEM DACH

2-RAD-& BABY-CENTER

6312 STEINHAUSEN ☎ 041 / 741 16 41

Immobilien

Wollen Sie eine Immobilie kaufen oder verkaufen?

Danke, dass Sie mich kontaktieren und weiter empfehlen.

RE/MAX Zug www.remax-zug.ch
Adrian Jans
041-748 74 43

Adrian Jans GmbH, Gewerbestrasse 10, 6330 Cham

Speziell **STUDIO 39** individuell

Coiffure

Verena und Eva Grolimund
Katja Duss-Grolimund
Silvia Kolb-Heiniger
Zugerstrasse 39
6312 Steinhausen

unsere Öffnungszeiten:
Mo 13.00 – 18.30
Di-Fr 08.30 – 18.30
Sa 08.00 – 12.00

041 741 69 39

Die erfrischend andere Fusspflege

Regelmässig Füsse pflegen
bringt dem ganzen Körper Segen!

Fusspflege-Studio

Ute Hartmann
dipl. kosm. PEDICURE
dipl. FRZ-Masseurin
Industriestrasse 21
6312 Steinhausen

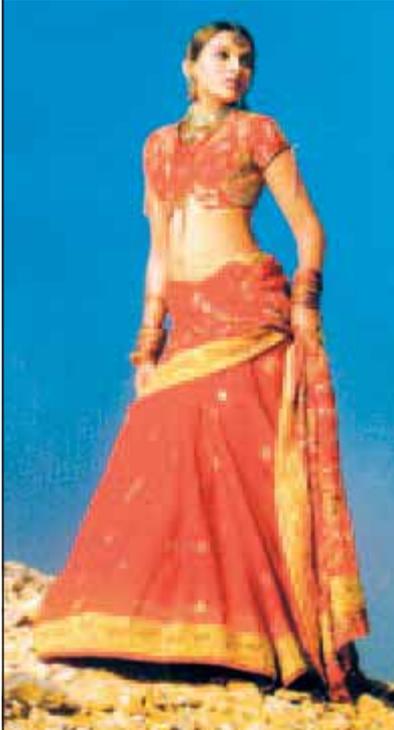
079 467 60 39

Fussreflexzonen-Massage
harmonisiert Ihre Lebensenergien!

Ich freue mich auf Sie!

WTAS

GARTENSTRASSE 2, 6301 ZUG, Postfach 606, TEL: 041 729 80 30



Verreisen Sie gratis eine Woche
in die Ferien nach freier Wahl,
nachdem Sie bei uns
eine 3. Säule freie Vorsorge
abgeschlossen haben.

Wir offerien Ihnen weltweit
die günstigsten Flugtickets
und Reisearrangements.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

WTAS FINANCIAL CONSULTING
Telefon 041 729 80 30



Ladenöffnungszeiten-Übersicht

Achtung in der Januar-Ausgabe erscheint die aktuelle Ladenöffnungszeiten-Übersicht als Beilage.
Die Geschäfte, welche letztesmal aufgeführt waren bekommen alle Infos per Post.
Waren Sie nicht dabei, wollen aber Sie dabei sein?

**Melden Sie sich bei Redaktion Steinhauser Aspekte, Postfach 327, 6312 Steinhausen,
Telefon 041 740 22 86, Fax 041 740 22 72, e-mail redaktion@aspekte.ch**

jutta hair relax
bach

Jutta Bach
Eschenstrasse 10
6312 Steinhausen
Telefon 041 741 25 83

www.hair-relax.ch
E-Mail: jutta.bach@freesurf.ch

RAIFFEISEN



Mit einer Geldanlage bei Ihrer
Raiffeisenbank **erreichen Sie
Ihre finanziellen Ziele.**
Wir kennen unsere Kunden.
Denn wir nehmen uns Zeit
und lernen so auch Ihre
Situation sowie Ihre Wünsche
und Träume kennen.

Raiffeisenbank Steinhausen
Tel. 041 741 25 51

Veranstaltungskalender Steinhausen Oktober 2004

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
So	03.10.2004	10.15 Uhr	Jodlermesse	Don-Bosco-Kirche	Jodlerclub Bärgblume
Di	05.10.2004	13.35 Uhr	Kurzwanderung	Bushaltestelle Steinhausen Zentrum	Verein für das Alter
Di	12.10.2004	12.10 Uhr	Halbtageswanderung	Bushaltestelle Steinhausen Zentrum	Verein für das Alter
Di	19.10.2004	07.30 Uhr	Tageswanderung mit Claire Scheidegger Bitte anmelden bis Sa 16.10.04, Telefon 041 741 22 94	Bahnhof Steinhausen	Verein für das Alter
Di	19.10.2004	19.00 Uhr	Nothilfekurs	Lokal Sunnegrund 4	Samariterverein
Do	21.10.2004		Film «Geld und Geist»	Zentrum Chilematt	Seniorenachmittage
Fr	22.10.2004	14.45 bis 03.00 Uhr	Chilbi	Dorfzentrum	Gemeinde Steinhausen
Fr	22.10.2004		Musikalische Unterhaltung / Tanz	Feuerwehrdepot	Verein Feuerwehr
Sa	23.10.2004	14.00 bis 03.00 Uhr	Chilbi	Dorfzentrum	Gemeinde Steinhausen
Sa	23.10.2004		Musikalische Unterhaltung / Tanz	Feuerwehrdepot	Verein Feuerwehr
So	24.10.2004	14.00 bis 24.00 Uhr	Chilbi	Dorfzentrum	Gemeinde Steinhausen
Di	26.10.2004	08.55 Uhr	Velotour	Parkplatz Löwen	Verein für das Alter
Mi	27.10.2004	17.30 Uhr	Blutspenden	Turnhalle Sunnegrund IV	Samariterverein
Do	28.10.2004	16.30 Uhr	Ökumenische Kleinkinderfeier Arche Noah	Zentrum Chilematt	Team ökumenische Kleinkinderfeier
Fr	29.10.2004		Absenden	Restaurant Szenario	Schützengesellschaft
Di	02.11.2004	13.20 Uhr	Schlusswanderung mit «Chästeilet» Anmeldung oblig. bis Freitag 29. Oktober 04 an: Rosmarie Grepper, Telefon 041 741 71 22 Chästeilet im Chilematt ab 15.30 Uhr	Dorfplatz bei der Post	Verein für das Alter

Ferienplan Steinhauser Restaurants im Oktober 04

Restaurant Szenario	27. September bis 17. Oktober 2004
Gasthaus zur Linde	3. Oktober bis 17. Oktober 2004

KOSMETIK

Doris Cavegn

eidg. gepr. Kosmetikerin
Eschfeldstrasse 1 6312 Steinhausen
Telefon 041 - 741 55 83

CORRENT-DRUCK
Birkenhalde 2
6312 Steinhausen
Tel. 041 740 20 04
Fax 041 740 20 03

CORRENT
DIRUCKI

- Briefschaften
- Couverts
- Visitenkarten
- Garnituren
- Flugblätter
- Prospekte
- Geburts-, Vermählungs-,
Todesanzeigen
- Vereinshefte
- Blocks
- Etiketten
- Kleber



NUSSBAUMER
Bäckerei / Konditorei

7 Tage geöffnet
Telefon 743 24 00

www.beck-nussbaumer.ch



Reformhus



URS DROGERIE
Urs Nussbaumer

Neudorfstrasse 2, 6312 Steinhausen, Telefon 041 741 16 36